

# Full Gospel Business Men's Fellowship International



- Netzwerk Nachrichten -  
herausgegeben vom Europa Büro

Dezember 2006

**Bitte verwenden Sie alle Informationen dieses Rundbriefes, um mit den Mitgliedern Ihres Landes Kontakt aufzunehmen. Bitte ermutigen Sie Ihre Mitglieder dazu, an unseren nationalen und anderen Einsätzen teilzunehmen.**

---

Full Gospel Business Men's Fellowship International  
Europa Büro, Wilselse steenweg, 5 B-3020 Herent Belgien  
Tel: +32 16 207944 - Fax: +32 16 207931 -  
e-mail: [FGBMFEur@skynet.be](mailto:FGBMFEur@skynet.be) - - Internetseite: [www.fgbmfi-europe.com](http://www.fgbmfi-europe.com)

---

*In dieser Ausgabe:*

- *Gesalbte Literatur (Zeitschrift Stimme)*
- *Einsatz in Nepal, SO Asien Tansania und Mitteleuropa*
- *Konferenzberichte*

Gesalbte Literatur hat immer Saison. Sie ist monatelang, jahrelang immer und immer wieder lebendig bis der Heilige Geist das Herz des Lesers durchdringt.' (Bill Bright, CCfC)

Die **Zeitschrift Stimme** ist gesalbte Literatur und eines der mächtigsten Mittel für Glaubenszeugnisse, das wir haben.

Tausende Männer und Frauen erhalten von jeder Ausgabe zahlreiche Exemplare, um anderen Menschen zu helfen, JESUS als einzige Antwort zu erkennen. Wie erfolgreich ist das? Lesen Sie die folgenden Zeugnisse.

„Eines morgens stand ich auf einem Bahnsteig der New Yorker U-Bahn und wollte mich vor den Zug werfen. Knapp bevor ich die Bahnsteigkante erreichte, griff Gott ein. Eine Christin kam auf mich zu und überreichte mir ein Exemplar der Zeitschrift Stimme. Ich war so überrascht, dass ich anstatt mich vor den Zug zu werfen, einfach einstieg. Ich begann zu lesen und wurde errettet.“

Ein neuer Leser berichtet: 'Es macht mich ganz krank zu wissen, dass es eine Publikation gibt und ich nichts davon wusste! Wie viel habe ich versäumt!' Hier sind einige von Hunderten Berichten, die wir aus der ganzen Welt erhalten haben. Die **Zeitschrift Stimme** der Full Gospel Business Men's Fellowship International ist ein außergewöhnliches Mittel, Zeugnis zu sein. Seit diese Zeitschrift in den Fünfzigerjahren gegründet wurde, erhielten wir buchstäblich Tausende Berichte über Glaubenszeugnisse, ähnlich



dem folgenden: Ein Geschäftsmann schreibt

„Meine Frau war eine wunderbare Christin, doch ich wollte damit nichts zu tun haben. Ich war Alkoholiker und rauchte 5 Päckchen Zigaretten am Tag. Eines Morgens, ich hatte die üblichen Ausreden gebraucht, um nicht zur Kirche gehen zu müssen, sagte meine Frau, 'nun, während ich weg bin, möchte ich, dass du das hier liest.' Sie legte ein kleines Heftchen auf den Küchentisch. 'Es ist eine kleine Zeitschrift, die mir der Verwalter unserer Gemeinde gab,' erklärte sie, und ging.

„Zum ersten Mal sah ich ein Exemplar der Full Gospel Business Men's Fellowship STIMME. Ich las sie, und als meine Frau heimkam, dachte sie wohl, ich hätte eine Herzattacke erlitten. Während des Lesens stieg in meinem Innern ein tiefer Schmerz auf, und die Tränen liefen mir übers Gesicht als ich sie fragte 'woher, sagtest du, hast du diese Zeitschrift?' Sie antwortete, 'vom Verwalter unserer Gemeinde.' Ich sagte 'wir müssen diesen Mann noch heute treffen.'

Wir fanden sein Haus, knieten nieder, beteten zusammen und zum ersten Mal lud ich JESUS ein, in mein Herz zu kommen. Niemals vergesse ich die Süße der Gegenwart Gottes, die mich überwältigte.

Die Zeitschrift Stimme ist eine Herausforderung für Sie, Ihr Glaubenszeugnis weiterzugeben, und ist auch eine stete Ermutigung zu lesen, was Gott für Andere getan hat, und zu wissen, dass Er das gleiche für Sie tun kann.

Diese überführenden Berichte von Sündern, die der Hölle entrissen wurden, den Ketten des Alkoholismus und der Drogen, der Bindungen durch zerbrochene Familien und leeres Leben – diese sind nun mit Liebe und Freude erfüllt und werden für einige Menschen der einzige Hoffungsstrahl sein. **Die Zeitschrift Stimme kann für Sie zu einer Entscheidung zwischen Leben und Tod sein.**

### **Erfahrungen in der Eisenbahn**

John Wright, Europ. Leiter, hat immer einige Exemplare der Stimme in seiner Tasche. Er bezeichnet sich selbst als ein

'Fischer', er fischt Menschen, um sie für JESUS zu gewinnen. Fischer brauchen einen Köder, um die Fische fangen zu können, und so hat John immer einen 'Köder' höchster Qualität bei sich (Zeitschrift Stimme). Er verpasst nie eine Gelegenheit, seinem jeweiligen Gesprächspartner eine Zeitschrift Stimme zu geben. Hunderte Menschen hat er auf diese Weise zu Christus gebracht, auch durch seine Glaubenszeugnisse. Er sagt 'Hier ist ein e-mail von einem Mann, dem ich auf meiner Reise durch Zypern ein Exemplar der Stimme gab. Er hatte eine Freundin, deren Schwester Christin ist, die für ihn betete, und Gott arrangierte ein Treffen zwischen ihm und mir!':

Lieber John,

Ich staune noch immer über unser Treffen heute Morgen. Kurz danach erhielt ich über e-mail die Bestätigung des Eingangs einer Rechnung, die schon lange Zeit unbeglichen gewesen war.

Neben mir im Zug saß eine Lehrerin, mit der ich mich unterhielt. Sie las zwei Berichte aus der Stimme, die du mir gegeben hattest und war sehr berührt. Verbreite ich schon dein Wort?

Die Sonne scheint, und mein Herz ist leicht. Danke, John, es war ein großartiger Tag bisher, und es ist erst 10,30 vormittags. Liebe Grüße, Martin Kentish, MD, The Customer Feedback Company.

### **Liebt dich dein Gott?**

Tausende asiatischer Emigranten leben in Montreal. Ni Qu ist dort Missionar und bringt den Asiaten der Stadt das Evangelium. Sie berichtet: "Eines Tages wollte ich einem Mann auf der Straße ein Neues Testament geben. Er war äußerst unhöflich zu mir. Geschockt sagte ich 'JESUS liebt Sie.' Er sagte, er sei Moslem und habe nicht viel Verständnis über JESUS, also begannen wir ein Gespräch. Ich fragte ihn, ob sein Gott ihn liebe, und wir unterhielten uns längere Zeit über JESUS. Am Ende nahm er das Neue Testament und verabschiedete sich.

Einige Tage später erhielt unser Pastor von diesem Mann einen Brief. Er hatte beim Lesen des Johannesevangeliums zum Glauben an JESUS gefunden. Dies zeigt

deutlich Gottes Fähigkeit, Menschen zu verändern,“ sagt Ni Qu.

(Quelle: [www.Jesus.org.uk/dawn](http://www.Jesus.org.uk/dawn))

### **Inder von Lepra geheilt**

Wochenlang stand Bhenara früh morgens auf, um den Sonnengott zu preisen. Wie viel er auch um seine Heilung von dieser seltsamen Krankheit betete – es wurde immer schlimmer. Er wurde dann ins Krankenhaus seiner Heimatstadt, Madhya Pradesh, gebracht. Diagnose: Lepra im Anfangsstadium. Bhenara war untröstlich, entmutigt und voll Angst. Er fand dann eine christliche Zeitschrift, die jemand im Raum liegengelassen hatte und war sehr verwundert über die Berichte von Menschen, die JESUS von den verschiedensten schrecklichsten Krankheiten geheilt hatte. Er bat JESUS um Hilfe. „Ich konnte es kaum glauben – ich war völlig geheilt.“ Meine Freude war grenzenlos, und ich habe mich nun dankbar entschieden, JESUS zu folgen,“ sagt er. Zurzeit wird er in einem Bibelstudienzentrum von Gospel for Asia zum Missionar ausgebildet. (Quelle: [www.buffon.net/fridayfax](http://www.buffon.net/fridayfax))

### **Anderen erzählen – das ist Evangelisation**

„Ihr seid das Licht der Welt; eine Stadt, die oben auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht eine Lampe an und setzt sie unter den Scheffel, sondern auf das Lampengestell, und sie leuchtet allen, die im Hause sind. So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen.“ Matth.5,14-16

Menschen, denen noch nicht klar ist, dass JESUS kam, um für sie zu sterben, gehören noch nicht zu Gottes Familie. Sie sind noch in der Finsternis. Gott liebt alle Menschen auf der Welt (Joh. 3,16). Er will ihr Vater werden. Der einzige Weg, wie Er ihr Vater werden kann ist der, dass diese Menschen Mitglieder Seiner Familie werden. Und dazu sollen wir Menschen einladen.

Haben Sie schon mal jemanden in einem grellroten Anzug getroffen? Es ist schwierig, so jemanden zu übersehen,

denn er fällt auf. Dies sollte auch bei uns wahren Christen und Mitgliedern Seiner Familie so sein. JESUS berief uns, 'Licht der Welt zu sein.' Unsere guten Werke – die Art wie wir leben, sollten Christi Leben in uns widerspiegeln, damit die Menschen den Unterschied bemerken. Es geht nicht nur um das, was wir sagen, sondern auch um die Dinge, die wir tun; die anderen über JESUS erzählen.

Wir sollen das Licht in der Welt sein. Die Welt, in der wir leben, steht unter der Macht der Finsternis (Kol. 1,12-14). Heute gibt es zahlreiche Menschen auf der Welt, die keine Ahnung davon haben, worum es sich im Leben handelt. Ohne JESUS leben sie in der Finsternis. Wenn wir ihnen nichts von JESUS erzählen, werden sie niemals etwas von Seiner Liebe erfahren. Ein Mensch, der stirbt, ohne die Liebe JESU' zu erfahren, lebt in der Ewigkeit getrennt von Gott. Lesen Sie JESU' Gleichnis in Matth.22,1-14. Es ist lebenswichtig für die Menschen, ihnen von der Liebe Christi zu erzählen – ohne das Evangelium zu predigen werden keine Seelen gerettet werden.

Die Hauptursache dafür, warum so viele von uns Christen davor zurückschrecken, anderen von JESUS zu erzählen, ist Furcht. Wir zittern oft bei dem Gedanken, dass die Menschen sich über uns lustig machen und uns verspotten. JESUS wurde verspottet.(Matth. 27,27-31) Trotzdem trug Ihn Seine Liebe zu uns durch allen Spott, Hass und alles Böse, das Menschen Ihm antaten. Unwissenheit ist der Hauptgrund dafür, dass Menschen das Evangelium JESU' verspotten. Christen müssen sich der Tatsache gewiss sein, dass der Teufel dem Evangelium entgegensteht. Durch seine Täuschung wurde das Denken der Menschen verblendet.

Nehmen Sie es nicht persönlich, wenn Menschen nicht sofort JESU' Liebe annehmen, sondern Sie ausspotten. Denken Sie daran, dass Sie selbst mal einer von ihnen waren, in der Finsternis wandelten und keine Ahnung von der Liebe JESU' und der wunderbaren Familie Gottes hatten. Unseren Blick auf JESUS gerichtet zu halten – das ist der Schlüssel dafür, das Evangelium laufend zu verkündigen. Stellen Sie sich vor, welche Freude die Menschen

empfinden werden, wenn sie schließlich JESUS verstehen und annehmen werden ! Sie werden ein Instrument zur Seelenrettung sein und erfüllen, was JESUS von uns erwartet (Matth. 28,18-20)

Als Demos Shakarian von Gott eine Vision erhielt, Full Gospel Business Men's Fellowship International zu beginnen, wurden einige der frühen Pioniere mit Demos, Thomas Nickel und Miner Arganbright, von Gott dazu verwendet, den Dienst mit der Zeitschrift Stimme zu beginnen. Über die Jahre wurden Tausende Menschen von Gott durch die Berichte von körperlichen Heilungen, erstatteten Finanzen und verändertem Leben errettet bzw. berührt. Heute haben die meisten Länder die Zeitschrift Stimme in ihrer Landessprache gedruckt. Wenn die Botschaft in diesem Rundbrief Sie berührt hat, wenden Sie sich doch an Ihr örtliches FGBMFI Chapter und bitten Sie um einige Exemplare für Ihre Familienmitglieder, Freunde, Arbeitskollegen und mit wem auch immer Gott Sie zusammenführt. Bedenken Sie: wenn Sie gesalbte Literatur verteilen – Zeitschrift Stimme – säen Sie in das Königreich Gottes hinein.

### **FGBMFI Männer tragen das Evangelium in ferne Nationen –**

Hans-Petter Thue, Nat.Präs. Norwegens, schreibt 'Rajendra, ein christlicher Bruder lud uns ein, nach **Nepal** zu kommen. Wir erfuhren, dass es dort 2 FGBMFI Chapter gibt. Wir unterstützen diese jetzt und lassen 1.000 Stück von ‚Die glücklichsten Menschen auf Erden` in nepalesischer Sprache drucken und hoffen, dass diese Arbeit vor Weihnachten abgeschlossen sein wird.

Meine Frau Kari uns ich freuen uns, vom 24. März bis zum 9. April 2007 dort sein zu können. Wir werden zusammen mit Rajendra unterwegs sein und verschiedene Städte im Osten Nepals, nahe der Grenze zu Bhutan, besuchen. Die kommunistischen Maoisten sind auch stark, ebenso wie die hinduistische Religion. Nepal ist ein Königreich mit einem militärischen König. Bis April dieses Jahres gab es dort einen 15 Jahre dauernden Bürgerkrieg. Nepal ist ungefähr viermal so groß wie Belgien und

hat eine Bevölkerung von 12 Millionen Menschen und sehr gebirgiges Terrain. Jetzt ist es die Zeit für JESUS, aber die Ausübung des christlichen Glaubens ist in Nepal verboten. Die Pastoren stehen ständig unter Angriff der Maoisten. Wir brauchen eine Menge Gebet, bitte halten Sie uns vor dem HERRN im Gebet.

### **Flugreise FGBMFI Deutschland nach SO Asien.**

Klaus Viehmann, Einsatzleiter für Kambodscha, schreibt-

‚Der Zweck des Einsatzes war die Unterstützung der neuen Chapter in **Kambodscha** und den angrenzenden Ländern. Aus Sicherheitsgründen können wir keine Einzelheiten bekannt geben, aber dieser Einsatz war eine kombinierte Zusammenarbeit der FGBMFI Deutschland, Frankreich und Thailand.

In der kambodschanischen Hauptstadt Phnom Penh gibt es nun 30 aktive Chapter, und in den umliegenden Provinzen weitere 30 Chapter.

Eine nationale Gruppe von 5 Männern wurde eingesetzt, um diese Arbeit dort zu leiten. Wir werden in Zusammenarbeit mit FGBMFI Thailand die Beschaffung kambodschanischer Reisepässe sponsern, damit die Mitglieder zu den umliegenden Nationen Kontakt aufnehmen können. Wir besorgten auch einen Computer, damit die Unterlagen leichter übersetzt werden können; wir werden ihnen auch bei der Herstellung der Zeitschrift Stimme behilflich sein.

Bei einem Treffen in der ‚Kulturhalle‘ in Phnom Penh wurden 15 Menschen errettet, viele mit dem Heiligen Geist getauft und geheilt. In dieser Versammlung gab es einen französischen Missionar, der fließend Kambodschanisch spricht und seit 6 Jahren dort lebt. Er sagte, es wäre das erste Mal in seinem Leben, dass er in diesem Gebiet ein christliches Treffen dieser Größe und Qualität erlebe. Er war von den kurzen Glaubenzeugnissen der kambodschanischen Brüder sehr beeindruckt.

Wir arbeiten nun seit 6 Jahren in SO Asien zusammen und planen, im kommenden Frühjahr wieder hinzureisen.

Durch diese Zeit in Phnom Penh haben sich die Bande der Freundschaft mit

unseren Brüdern der FGBMFI in Frankreich sehr verstärkt. Sie arbeiten schon einige Jahre in **Vietnam** und haben dort 4 Chapter gegründet. Wir luden sie nach Stuttgart zu unserer Männerfreizeit ein und hoffen, unsere Freundschaft zu erneuern.

In Bangkok, **Thailand**, nahmen wir uns Zeit, uns am Strand von Bang Sean zu entspannen. Abends teilten wir unser Glaubenszeugnis im örtlichen Chapter (care group) mit. Einige Männer waren von unserem Dienst so berührt, dass sie an der nächsten Flugreise in die Nachbarstaaten teilnehmen möchten.

Der Gedanke, das Buch 'Die Glücklichen Menschen auf Erden' und die Zeitschrift Stimme in die verschiedenen Sprachen der Region zu übersetzen wird nun in Erwägung gezogen.

Wir spüren, dass Gott noch größere Pläne für FGBMFI und unsere Arbeit in Asien hat. Wir bitten Sie, diesen Bericht vertraulich zu behandeln. Wir wollen Satan nicht die Gelegenheit geben, diese Arbeit zu behindern.

Wenn Sie mehr Information wünschen oder den Eindruck haben, Gott möchte Sie bei zukünftigen Einsätzen verwenden, kontaktieren Sie bitte Klaus Viehmann [Chapter.stuttgart@fgbmf.de](mailto:Chapter.stuttgart@fgbmf.de)

Peter Spreckley, Vorsitzender der FGBMFI in GB, schreibt 'ich komme gerade aus **Tansania** zurück; ich reiste zusammen mit Kevin Durban Jackson, einem GB Gebietsleiter aus Chichester. Wir erlebten eine erstaunliche Zeit. Der HERR war wirklich mit uns. Die Schwierigkeit ist, dass man eigentlich nicht genau erklären kann, wie die Dinge geistlich lagen. Kevin und ich waren wunderbar gesegnet. Schon der Beginn war überraschend. Auf der Fahrt vom Flughafen in Tansania fragte ich den Bruder, der uns abgeholt hatte, "wer ist denn der Hauptsprecher auf dieser Konferenz?" Er erwiderte "Sie sind es!" Ich hatte keine Ahnung davon, weil wir erst 3 Wochen vorher eingeladen worden waren. Wenn schon sonst nichts, so lernte ich, Gott noch mehr zu vertrauen!

Unser Besuch fand zur rechten Zeit statt, denn die Gemeinschaft dort war ziemlich wackelig – aber nun ist sie es nicht mehr!

1983 besuchte ein Student namens Jeannot aus **Madagaskar** die Humboldt Universität im früheren Ostdeutschland. Durch das Glaubenszeugnis einer Berlinerin namens Irmgard Schorn wurde er Christ. Zusammen mit einem Freund wurde er zum örtlichen Chaptertreffen der FGBMFI eingeladen. Jeannot war so beeindruckt, dass er die Entscheidung traf, eines Tages in seinem Land Madagaskar Chaptermeetings zu beginnen. Viele Jahre vergingen, und Jeannot bekam in Madagaskar Arbeit in einer großen Brauerei.

2003 hielt FGBMFI Deutschland in Prenzlau (Deutschland) einen Workshop ab. Irmgard Schorn war auch anwesend. Sie erzählte den FGBMFI Leitern von Jeannot und seinem Wunsch, in Madagaskar ein FGBMFI Chapter zu haben.



Spontan sagte Ulrich von Schnurbein, nat.Präs. Deutschland, zu Jean-Pierre Witzmann 'du sprichst Französisch; geh nach Madagaskar und hilf mit, dort eine Gemeinschaft einzurichten!' Einige Wochen danach flogen Jean-Pierre, seine Frau Johanna und Irmgard Schorn nach Madagaskar. Seit diesem Besuch sind drei Jahre vergangen, Jeannot ist der nationale Geschäftsführer der FGBMFI Madagaskar. Es gibt dort 20 Chapter und ein Team, das neuen Chaptern behilflich ist. Er sagt ' Es ist eine schwierige Aufgabe, in Madagaskar Sprecher und Lehrer, geistliche Väter und Mütter und geisterfüllte junge Menschen zu finden.'

Jean-Pierre lebt in Berlin und wurde nun Einsatzleiter für Madagaskar. Dieses Land ist ungefähr so groß wie Frankreich und hat eine Einwohnerzahl von ca. 9 Millionen

Menschen. Das Klima ist sehr feucht. Viele Menschen leben in Armut. Er sagt 'die Zeit ist reif, und die Menschen sind hungrig nach dem Evangelium. Sie vertrauen Gott für Heilungen, denn die meisten von ihnen können einen Arztbesuch nicht bezahlen. Die Einwohner sind dankbare Menschen und freuen sich über Hilfe, die sie bekommen.'

Bitte beten Sie für diese Nation. Wenn Sie mehr Information über die Arbeit der FGBMFI in Madagaskar wünschen oder Interesse an einem künftigen Flugreisetem mitzuarbeiten haben, wenden Sie sich bitte an Jean-Pierre Witzmann [Jean-pierre@witzmann.net](mailto:Jean-pierre@witzmann.net)

### Konferenzen

**Die europäische Leiterkonferenz und das Meeting der EK Direktoren** fand vom 13. bis 15. Oktober in Leuven, **Belgien** statt.

Es gab viele unvergessliche Augenblicke, als Männer und Frauen aus 18 Nationen aus ganz Europa und darüber hinaus zusammenkamen, schreibt Mike Wiltshire, ein Geschäftsführer aus GB.

In der Eröffnungssitzung berichtete uns John Walker, Präs. Des EK, von der Weltkonferenz in den USA, die in sehr ermutigt hatte. Es gab ein prophetisches Wort von Dr. Charles Dixon: 'es war ein kommender „Durchbruch“ im Namen JESUS – und wir erleben die Geburtswehen dessen, was im Kommen ist.'

Paul Emans FGBMFI Präs. Holland sprach über die Schritte, die zu tun sind, um diesen Durchbruch in Europa zu sehen, besonders im Licht des reichen Segens, der durch Berichte aus den Entwicklungsländern, wie z.B. Mittelamerika, kommt. Paul, ein Unternehmensberater, sagte, er hatte oft mit großen Firmen zu tun, die nicht verstehen konnten, wieso sie versagt hatten – ein lebenswichtiger Schritt zur Markterholung. Er wurde durch Brüder der FGBMFI in Europa jedoch sehr ermutigt, weil sie so eine Transparenz leben – sie können ihre Fehler zugeben und weitergehen. Außerdem versprach Gott Seinen Segen nie Organisationen- sondern nur gesalbten Männern und Frauen, die sich total auf Ihn verlassen.

Gott gab Europa eine Verheißung, dass "was immer auch bereits geschehen war, Er würde es wieder tun."

„Die Freude am HERRN ist unsere Stärke‘ sagte Miklos Molnar aus Budapest, Ungarn, der auf die Wichtigkeit von "neuen Zeugnissen, nicht altbekannten" hinwies. Er fügte hinzu "wir müssen hinausgehen in die leidende Welt – also lasst uns 'Seelen fischen', uns täglich nach Menschen ausstrecken, einem nach dem anderen.'

In Ungarn erlebten sie Heilungen an Menschen, die sie zuerst auf der Straße trafen – blinde Augen und taube Ohren wurden geöffnet (ein Mann rief aus, "ich kann jetzt in Stereo hören!" – ein leidender Anwalt wurde sogar von Krebs geheilt. "Das Sahnehäubchen für diesen Anwalt war, dass er sich wieder in seine Ehefrau verliebte. Und außerdem nahm seine Kanzlei wieder einen Aufschwung!"

„Wenn Sie Menschen auf der Straße ansprechen, sagen Sie ihnen immer: 'Gott hält für Sie ein Wunder bereit!'"

Jahrelang sagte Miklos, "wir merkten, dass Gottes Segen nur in den Chaptern freigesetzt wurde – jetzt ist uns aber mehr und mehr klar, dass dieser Segen auf den Straßen ausgegossen wird."



Aus **Russland** berichtet Andrei Klementyev aus St. Petersburg – seine Reise von St. Petersburg zur Konferenz in Belgien mittels Flugzeug und Auto dauerte über 12 Stunden – dass von den Brüdern im ganzen Land neue Chapter gegründet werden – in jeder Stadt mit über 1 Million Einwohner gibt es nun ein oder mehrere Chapter. Anfang Dezember wird in Moskau eine nationale Konferenz stattfinden – „und ich lade euch alle dazu ein!“

Rad Jacob wurde in Syrien geboren und lebt jetzt in Deutschland; er sprach über das erstaunliche Wachstum des Evangeliums in der Arabisch-Sprechenden Welt – besonders durch Internet und christliches TV („Gottes Luftwaffe“). In Ägypten fanden eine Million Menschen zu Christus.

Für den praktischen Teil der Einsätze erinnerte uns John Wright, EC Geschäftsführer, daran, unsere Begeisterung für die Verteilung der Zeitschrift Stimme als 'Thermometer dafür wo wir geistlich stehen' zu betrachten.

Wir wurden alle durch neue Berichte aus der mittelamerikanischen Republik **Nicaragua** herausgefordert; dort machte Gott es möglich, nach Jahren bitteren Bürgerkrieges und Naturkatastrophen eine Vielzahl von Menschen zu erreichen. Brüder aus Nicaragua berichten, dass sie vor 16 Jahren ein FGBMFI Chapter im Land gegründet hatten – „heute gibt es über 600, und alle sind 'fischende Chapter.“ Diese riesige Ausbreitung geschah nur durch Gehorsam und Empfindsamkeit für den Heiligen Geist, sagen Humberto Arguello, nat. Präs. Nicaraguas und Roger Gonzalez, nat. Geschäftsführer.

Während einer einwöchigen Veranstaltung trafen 2400 Gläubige aus zwei Regionen zusammen, um ihre Glaubenszeugnisse auszutauschen. Diese Zeugnisse stammten aus vielen Meetings, bei denen 250.000 Zuhörer von der Kraft Gottes berührt worden waren. Z.B., war da ein von Geburt an gelähmtes neunjähriges Mädchen – sie stand einfach auf und ging umher. Weiter: Taube hörten und Stumme sprachen – „und alles was wir taten, war einfach gehorsam zu sein und unsere Zeugnisse auszutauschen. Zeichen und Wunder folgten.“

In den vergangenen Jahren wurde die Hälfte der Spanisch-Sprechenden Bevölkerung von 6 Millionen berührt. Durchschnittlich wurden 10 Menschen pro wöchentlichem Chaptertreffen wiedergeboren, gleich wie landesweit 6.000 neue Christen wöchentlich. Innerhalb von drei Jahren der 'Feuerteam-Einsätze' wurde mit 1 Million Menschen gebetet.

Nicaraguas Wirtschaft wurde im Bürgerkrieg total zerstört; jetzt aber gab es eine 'übernatürliche Wiederherstellung' und

ein 5%iges jährliches Wachstum. Ausländische Firmen "stehen Schlange, um in dieses Land zu investieren, in dem sich das gesamte Umfeld verändert hat.“

Sein Kommentar zur Lage im Westen: “ **Die Ernte in Europa ist reif – wir müssen uns für sie bereitmachen.**“

George Segersbol, nat. Geschäftsführer USA, wurde in Peru geboren. Er berichtete auf der Konferenz über die bemerkenswerten Wege, die der Heilige Geist ihn in der Geschäftswelt durch prophetische Träume geführt hatte. Der HERR hatte ihm außerdem aufgetragen, wieder Lima, **Peru**, zu besuchen – eine Reise, die schließlich zur Gründung von vier Chaptern geführt hatte.

George spürte, während es in vielen Teilen Europas eine geistliche Trägheit und Gleichgültigkeit bezüglich des Evangeliums gibt, großen Optimismus, weil Gott sagte “Es sei Zeit, die Städte für Ihn wieder einzunehmen.“

In der Abschlussveranstaltung sagte John Wright, er hätte den HERRN gebeten: “ Würdest Du bitte die Welt erschüttern?“ Des HERRN Antwort, “Ich bin gerade dabei!“

Paul Emans sagt

„Dankbar blicken wir auf die gesegnete Nationalkonferenz in den **Niederlanden** zurück, an der ca. 100 Menschen teilnahmen. Wir bekamen gute Berichte von Menschen, die begriffen hatten, was FGBMFI ist und tut, nämlich Christus zentriert, großartige Glaubenszeugnisse, Lobpreis und Dienst.

David McDowell schreibt “die **28. Irlandkonferenz** fand vom 2.-4. November in Killarney, Co Kerry, statt. Jack Looney, ehemaliger Geschäftsführer hatte den Vorsitz inne.

Die Konferenz war ein großer Erfolg, begleitet von viel Segen. Peter Spreckley, Don Latham und Terry Waters von FGBMFI GB nahmen auch daran teil. John Hamilton aus Schottland war unser Gastsprecher; sowohl sein Zeugnis als auch sein Dienst waren ein Segen.

Eine große Anzahl Menschen (einige Hundert) nahmen daran teil, und die Veranstaltungen waren voll. Seither

kommen neue Mitglieder, und wir kommen jetzt regelmäßig zusammen und haben im Herzen und im Denken Einheit. Wir halten täglich persönliche Kontakte und verwenden unsere neue Literatur und Ausgaben der Zeitschrift Stimme. Wir danken Terry Waters für seine Hilfe während der vergangenen zwei Jahre, und wir glauben, dass FGBMFI ein Instrument ist, das Gott in diesen letzten Tagen verwendet, um viele Menschen zu erreichen.

### **Mitteleuropa**

FGBMFI Norwegen bereitet im Februar 2007 einen Einsatz in Prag, **Tschechische Republik**, vor. Dieser Einsatz wird hauptsächlich Straßenevangelisation sein. Vaclav Lamr lebt in Prag und arbeitet aktiv für die Gemeinschaft. Kürzlich wurden zwei Geschäftschapter begonnen.

FGBMFI Deutschland sponserte den Druck von 4.000 Büchlein ‚Die Glücklichsten Menschen auf Erden‘ in tschechischer Sprache. Der deutsche Vorsitzende, Ulrich von Schnurbein, möchte im kommenden Januar oder März in Prag ein Meeting abhalten. In der Tschechischen Republik gibt es sechs Chapter; bitte beten Sie für diese Nation, für den nat. Leiter Daniel Krejci und für Josef Hofbauer aus Deutschland, der oft dorthin fährt, um bei der Arbeit der Gemeinschaft mitzuhelfen.

Miklos Molnar besuchte in den vergangenen Monaten **Rumänien, Bulgarien** und **Serbien** für die Gemeinschaft. Es gibt nun 2 Chapter in Serbien nahe der ungarischen Grenze; Miklos hat auch Kontakte in **Kroatien** und hofft, dort bald ein Chapter zu gründen.

Bei der unlängst abgehaltenen Leiterkonferenz in Leuven, Belgien wurde beschlossen, das nächste Meeting des EC in **Budapest, Ungarn** abzuhalten. Dieses Meeting wird mit einer **Mitteleuropäischen Konferenz** kombiniert, und wir freuen uns, bei diesem wichtigen Ereignis dort viele Mitglieder aus mitteleuropäischen Nationen zu treffen. Datum: **15. – 18. März 2007**.

**Die nächste FGBMFI Weltkonferenz findet Ende Juli 2007 in Panama statt.**

Beachten Sie bitte unsere europäische Internetseite [www.fgbmfi-europe.com](http://www.fgbmfi-europe.com) und gehen Sie zu dem Link Conf/Outreaches for forthcoming events

Möge der Segen des HERRN auf Ihnen und Ihren Familien ruhen; wir wünschen Ihnen ein friedliches Neues Jahr.